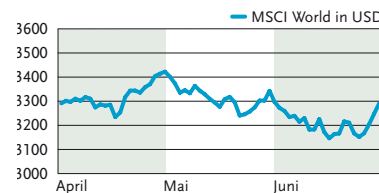


Berg- und Talfahrt erschwert Orientierung für Anleger



Rückblick

Die Börsenentwicklung der vergangenen drei Monate widerspiegelte die Verunsicherung der Anleger angesichts der unklaren Entwicklung im Euroland und des Schuldenbergs in den USA. Die Aktienkurse rechneten die drohende Insolvenz Griechenlands mit einem möglichen darauffolgenden Dominoeffekt auf Europa und die (Finanz)wirtschaft ein. Die schwachen Konjunkturdaten aus den USA und die Ungewissheit, ob sich der US-Kongress bis Anfang August auf eine Erhöhung der Schuldenobergrenze einigen kann, taten ihr Übriges. So erzielten die Aktienmärkte industrialisierter Länder im zweiten Quartal 2011 eine Rendite von -7,74% (MSCI World ex. Schweiz). Schweizer Aktien, gemessen am UBS 100 Index, verloren 1,83% und Aktien aus Schwellenländern (MSCI Emerging Markets) gaben 8,92% nach.

Ausblick

Soliden Unternehmensergebnissen und starken Investitions- und Exportnachfragen zum Trotz ist die Eurozone nach wie vor mit der anhaltenden Refinanzierungsproblematik verschuldeter Peripherieländer konfrontiert. Das neue Hilfspaket für Griechenland sorgt lediglich für eine Verschnaufpause. Der steigenden Teuerung ist die europäische Zentralbank mit einem weiteren Zinsschritt begegnet. In den USA dürfte sich das Wirtschaftswachstum nach Ablauf des Anleiheaufkaufprogramms der Notenbank weiter verlangsamen. Zentral für die Weltwirtschaftsentwicklung ist die laufende Debatte im US-Kongress zur Erhöhung der Schuldenobergrenze. Ohne Einigung droht Anfang August die Zahlungsunfähigkeit der USA, was weitreichende Folgen hätte. Eine Einigung könnte die Aktienkurse in der zweiten Jahreshälfte entlasten. Die Obligationenmärkte lassen aufgrund der steigenden Zinsen eher sinkende Kurse erwarten.

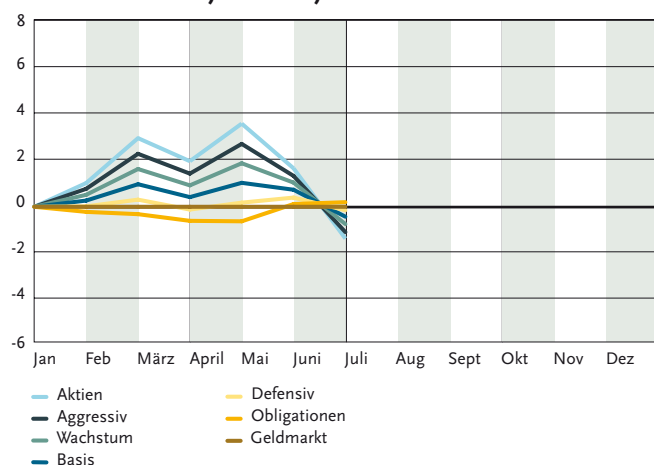
Avadis setzt auf gutes Rating

Galten Staatsanleihen industrialisierter Länder bis vor Kurzem noch als sicherer Hafen, hat sich nun das Bild der scheinbar risikolosen Anlage drastisch verändert. Im Gegensatz zu den meisten Schwellenländern hat die Höhe der Staatsverschuldung der Industrieländer ein schwindelerregendes Ausmass erreicht. Allen voran steht Griechenland, das ohne finanzielle Unterstützung anderer europäischer Staaten und des IWF seine Schulden nicht mehr begleichen könnte. Einen Massstab für die Zahlungsfähigkeit eines Schuldners setzt das sogenannte Rating. In den Obligationenportfolios der Avadis Vermögensbildung wird der Schuldnerbonität starkes Gewicht beigemessen. Aus diesem Grund befinden sich seit über einem Jahr keine griechischen Anleihen mehr im Portfolio. Dem Grundsatz der Diversifikation trägt die Avadis Vermögensbildung mit über 600 verschiedenen Papieren Rechnung.

Michèle Martin
Leiterin Vermögensbildung

- ▶ **Leitfaden:** Wie tätige ich eine Einzahlung oder einen Rückzug? Auskunft darüber gibt der Leitfaden auf avadis.ch.
- ▶ **Depots für Kinder:** Ein neues Merkblatt erläutert den rechtlichen Umgang mit Kindsvermögen. Sie finden es auf avadis.ch.
- ▶ **Beratungsgespräche:** Yvonne Möckli steht Ihnen gerne für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Anmeldung unter 058 585 56 56.

Kumulierte Rendite Januar bis Juni 2011 in %



Nach zwei negativen Monaten in Folge schloss die Strategie Aktien das erste Halbjahr mit einer Rendite von -1,38% ab. Die Strategie Obligationen erzielte trotz schwierigem Zinsumfeld per Ende Juni ein knapp positives Resultat von 0,20%. Die Strategie Geldmarkt hingegen schloss aufgrund der nach wie vor tiefen Zinslage in der Schweiz per Mitte Jahr mit 0% ab.

Die Grafik «Kumulierte Rendite» zeigt die Nettorendite nach Abzug der Kosten.

Kumulierte Rendite (YTD) in %

	April	Mai	Juni
Aktien	3,61	1,67	-1,38
Aggressiv	2,73	1,34	-1,10
Wachstum	1,89	1,05	-0,75
Basis	1,04	0,74	-0,43
Defensiv	0,18	0,40	-0,15
Obligationen	-0,63	0,12	0,20
Geldmarkt	0,00	0,00	0,00

70% der inländischen Obligationenschuldner in den Portfolios der Avadis Vermögensbildung weisen das bestmögliche Rating AAA von Standard & Poor's auf. Eine gute Zahlungsfähigkeit wird grossgeschrieben. Mit über 600 Obligationentiteln sind die Anlagestrategien zudem breit diversifiziert.

Monatsrendite in %

	April	Mai	Juni
Aktien	1,59	-1,87	-3,00
Aggressiv	1,27	-1,35	-2,41
Wachstum	0,95	-0,82	-1,78
Basis	0,62	-0,29	-1,16
Defensiv	0,30	0,22	-0,54
Obligationen	-0,02	0,75	0,08
Geldmarkt	0,00	0,00	0,00

Schuldnerqualität Obligationen in %

Zusammensetzung	AAA	AA	A	BBB
Obligationen CHF Inland	70	14	12	4
Obligationen CHF Ausland	43	30	23	4
Obligationen FW hedged	54	43	1	2
Obligationen FW	54	43	1	2
Obligationen Euro	57	40	0	3

Nettoinventarwert (Anteilscheinkurs) in CHF

	Ausschüttung	April ¹⁾	Mai	Juni
Aktien	1.00	100.96	99.07	96.10
Aggressiv	1.30	102.14	100.76	98.33
Wachstum	1.60	103.67	102.82	100.99
Basis	1.85	101.99	101.69	100.51
Defensiv	2.05	99.08	99.30	98.76
Obligationen	2.25	94.35	95.06	95.14
Geldmarkt	0.55	96.74	96.74	96.74

¹⁾ nach Ausschüttung

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts wird keine Haftung übernommen. Die Informationen und Marktkommentare stellen keine Gewähr für die zukünftige Kursentwicklung dar und sind keine Empfehlung für die Wahl einer Anlagestrategie oder für eine Investition. Die zukünftige Rendite eines Anlagevermögens lässt sich nicht aus der vergangenen Kursentwicklung ableiten. Anteile der erwähnten Fonds dürfen innerhalb der USA weder angeboten noch verkauft oder ausgeliefert werden.